

pro infirmis

Lesung: Schreiben eigensinnig und mächtig

Texte von Teilnehmenden des Kurses: „Lesen und Schreiben“, Bildungsclub Zürich

Mariano Pichet

Ich will Journalisten-Wörter lernen.

Ich möchte mich besser ausdrücken können beim Sprechen.

Ich möchte besser verstehen.

Ich möchte, dass auf der Welt Frieden herrschen muss.

Es eine Welt ohne Krieg und ohne Auseinandersetzungen gäbe. Die ganze Welt ohne Kriegsmaterial bliebe.

Es bessere Regierungen gäbe.

Die Frieden gäben und es bleiben muss. Auf der ganzen Welt.

Damit das ganze Volk in Frieden leben kann
und sein bleiben wird.

Janine Deuber

Das bin ich.

Meine langen Haare und meine schönen grünen Augen.

Meine sanfte Haut.

Meine Fröhlichkeit.

Meine Höflichkeit.

Meine Aura.

Ich strahle Fröhlichkeit aus.

Meine Anwesenheit wird geschätzt.

Mein Körper ist nach der Arbeit müde.

Aber auch sehr wichtig.

Meine Seele ist rein und gut.

Der Geist ist überall.

Auch von den Toten.

Der Geist ist da, aber

man sieht ihn nicht.

pro infirmis

Mischa Hadorn

Ich gehe öfters in den Wald.
Wenn ich im Wald bin,
spüre ich, dass er lebendig ist.
Ich höre den Bäumen zu und
sehe, wie sich die Bäume wie
ein Körper bewegen.
Dieses Erlebnis macht mich glücklich und
berührt meine Seele

Mariano Bichet

Die Virusplage

Der Tag hat begonnen, es ist hell.
Ich höre die Vögel zwitschern.
Ich rieche den Frühling, die Wiesen und die Blumen.
Jetzt herrscht Corona - Virus - Panik.
Wir leben mit Sorgen. Weil es so ist und ist.
Dieses dunkle Virus ist fürchterlich.
Es müsste weggehen.
Damit das Licht wieder durchdringen kann.
In die Stimmung der Menschheit.
Damit die Menschen wieder beisammen sein können.
Damit die Weltlage nicht mehr vom Schatten geplagt wird.
Damit der Tag, nicht zur Nacht wird.
Damit der Tag hell bleibt.
Damit der Tag-Tag bleibt.